

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Die 50-Jahr-Feier unseres Abiturientenexamens

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

in seiner Nähe ist Roennecke auf dem goldenen Boden des Handwerks tätig. Neben Julich der Heimat am meisten treu geblieben ist Hartmann, ebenfalls im Dienst der alten Musenstadt. Müller bedient als Architekt die Energiewirtschaft von Berlin, während Oschmann am weitesten nach dem Westen ausgewichen ist: in der rheinischen Residenz kompliziert er den Wohnungsbau mit durch zahlreiche Gesetze (ein Wunder, daß dabei noch Wohnungen gebaut werden!).

Möge es gelingen, sie alle noch einmal zu versammeln!

Die 50-Jahr-Feier unseres Abiturientenexamens

konnten wir Michaelisabiturienten des Jahres 1908 im September d. J. begehen. Von den 24 einstigen Mitkämpfern leben noch acht, davon vier in Ostdeutschland. Wegen der Reiseschwierigkeiten konnten zunächst nur diese vier am 14.9. in Halle zusammenkommen. – Ein besinnlicher Rundgang durch die alten Stiftungen! Im Aktusaal des „Pädchens“ sitzt ein junger Schüler am Klavier und bestaunt die vier alten Männer, die hier still und bewegt noch einmal an die entscheidenden Stunden der Reifeprüfung denken. Ein freundlicher Hauswart führt uns durch die Latina, die jetzt – sehr sauber mit großzügigen Anbauten zwischen Blumenrabatten – zu einer Schulungsburg der Arbeiter- und Bauernfakultät umgestaltet worden ist. Aus dem Waisengarten mit seinen Vereinsplätzen ist eine weite Sportanlage geworden. Die Balkone der Häuser am Steinweg – Evchen Kaiser, wo bist du? – sind durch eine grüne Wand hoher Pappeln verdeckt. Eine ganze Weile stehen wir im Vorderhof an den Stufen, die zum Denkmal A. H. Franckes hinaufführen. Dort oben standen unsere Lehrer zum Abschiedsgruß, während wir hochgemut nach dem festlichen Umritt den unvergänglichen Choral „Nun danket alle Gott“ anstimmten! – Nach dem Mittagmahl im Ratskeller sitzen wir ein paar gute Stunden bei Kurt Mechel zusammen. Die schönen alten Bilder („Wir sitzen im Klassenzimmer beieinander“ und „Das Präzeptorenkollegium ist im Lehrerzimmer versammelt“) gehen von Hand zu Hand. K. M. hat sogar sämtliche Rechnungen über unseren Festkommers in den Thaliasälen sorgfältig aufgehoben. Etwas beschämt müssen wir feststellen, daß unsere Gäste und wir damals 8,5 Hektoliter Starkbier „vertrunken“ haben. Aber wir können dem treuen Rechnungsführer nach 50 Jahren endlich summa cum laude Entlastung erteilen. Wir grüßen unsere lieben Kommilitonen im Westen: Gottfried Rausch, Konrad Böttcher und Otto Wiemer und unseren primus omnium Heinrich Germer in Berlin. Möge die wiedererwachte Gemeinschaft mit den alten Schulkameraden uns stärkend in die Tage unseres Alters begleiten!

K. Mechel und W. Schneider in Halle, H. Kohlmann
in Tangermünde und E. Grollmus, jetzt auch in Berlin.